

A Du suchst weiter, während ich ...

A1 1 Als Erste im Büro. Schreiben Sie Sätze mit während und markieren Sie wie im Beispiel.

- a Liana schaltet die Computer und die Monitore ein. Zur gleichen Zeit geht Berni in die Küche.

Während Liana die Computer und die Monitore einschaltet, geht Berni in die Küche.

- b Berni macht Kaffee. Zur gleichen Zeit öffnet Liana die Fenster.

Berni macht Kaffee, während

- c Berni schaltet den Drucker ein. Zur gleichen Zeit setzt sich Liana an den Schreibtisch.

Während Berni

- d Liana liest ihre E-Mails. Berni legt Papier in den Drucker.

Liana

- e Berni druckt einige Dokumente aus. Liana beantwortet ihre E-Mails.

Während Berni



A1 2 Ein E-Mail richtig schreiben

- a Lesen Sie und markieren Sie: Was tun Sie zuerst?

E-Mails schreiben – So geht's

- 1 Öffnen Sie das E-Mail-Programm. Klicken Sie auf «Neue E-Mail-Nachricht».
- 2 Ergänzen Sie die Adresse des Empfängers und einen Betreff. Schreiben Sie das E-Mail.
- 3 Klicken Sie auf «senden». Lesen Sie Ihre Nachricht noch einmal.
- 4 Warten Sie, bis das E-Mail verschickt ist. Schliessen Sie das E-Mail-Programm.
- 5 Schalten Sie den Computer aus. Kontrollieren Sie, ob Sie alle Programme geschlossen haben.



- b Schreiben Sie die Sätze aus a mit bevor.

1 Öffnen Sie das E-Mail-Programm, bevor Sie auf «Neue E-Mail-Nachricht» klicken.

2 Bevor Sie das E-Mail schreiben,

3, bevor

4 Bevor,

5, bevor

A1 3 Im Büro

a Frau Azadi berichtet über ihren Arbeitstag. Was hat sie zuerst gemacht, was dann?
Lesen Sie und ergänzen Sie die Tabelle.

Am Morgen habe ich die Post sortiert. Dann habe ich meine E-Mails bearbeitet und mit meiner Chefin gesprochen. Danach habe ich mit dem Reisebüro telefoniert und ein Hotelzimmer für meine Chefin gebucht. Ausserdem habe ich die Termine für die nächste Woche geplant und meiner Chefin dann den Terminplan geschickt. Am Schluss habe ich noch das Büro-material überprüft und Papier bestellt. Danach bin ich in die Mittagspause gegangen.



	Zuerst	Dann
1	die Post sortieren	ihre E-Mails bearbeiten
2	mit ihrer Chefin sprechen	
3		
4		

b Beschreiben Sie Frau Azadis Arbeitstag. Schreiben Sie Sätze mit *nachdem*.

1 Nachdem Frau Azadi die Post sortiert hatte, bearbeitete sie E-Mails.
2 Sie telefonierte mit dem Reisebüro ...

A2 4 ... und übermorgen ist Moritz' Prüfung!

Grammatik entdecken

Lesen Sie und schreiben Sie die Sätze mit *nachdem*. Markieren Sie dann wie im Beispiel.

	Gestern wieder nichts gelernt!	Heute wird alles besser!
a	Zuerst hat Moritz etwas gegessen. Dann hat er sich kurz an den Schreibtisch gesetzt.	Zuerst isst er etwas. Dann setzt er sich an den Schreibtisch.
b	Er hat zehn Minuten gelernt. Dann hat das Telefon geklingelt.	Er lernt zwei Stunden. Dann macht er eine Pause.
c	Er hat mit seiner Freundin telefoniert. Danach musste er einkaufen gehen.	Er telefoniert kurz mit seiner Freundin. Danach lernt er noch eine Stunde.
d	Er hat die Lebensmittel in den Kühlschrank gelegt. Danach hat er versucht zu lernen. Aber nach fünf Minuten hatte er keine Lust mehr und ist spazieren gegangen.	Er geht eine halbe Stunde spazieren. Danach lernt er weiter.

Gestern: a Nachdem Moritz etwas gegessen hatte, setzte er sich kurz an den Schreibtisch.
Heute: a Nachdem er etwas gegessen hat, setzt er sich an den Schreibtisch.

A2 5 Hilfe, ein neuer Kollege! Nichts war mehr wie vorher!

a Was passt zu welchem Bild? Ordnen Sie zu.



- a 1 Man konnte ohne Probleme telefonieren. d Die Tee-Küche und das Büro sahen schrecklich aus.
 b Es war sehr ruhig und ordentlich im Büro. e Alle Tassen und Gläser standen im Schrank.
 c Wir mussten die ganze Zeit Musik hören. f Niemand konnte sich mehr konzentrieren.

b Schreiben Sie Sätze zu Bild 1 mit *bevor*.

Bevor der neue Kollege da war, konnte man ohne Probleme telefonieren.

c Schreiben Sie Sätze zu Bild 2 mit *nachdem*.

Nachdem der neue Kollege zu uns gekommen war, mussten wir die ganze Zeit Musik hören.

A3 6 Ergänzen Sie: *bevor* – *nachdem* – *während*.

- a Meine frühere Chefin hat immer ihre Aufgaben notiert, bevor sie mit der Arbeit begonnen hat.
 b Sie hat immer zuerst eine Aufgabe beendet, sie mit einer neuen Aufgabe angefangen hat.
 c sie an ihrem Schreibtisch sass und arbeitete, durfte man sie nicht stören.
 d Erst sie alle ihre Aufgaben erledigt hatte, hörte sie auf zu arbeiten.

◇ **A3** 7 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.

- a Bevor Nachdem Während sein Wecker geklingelt hatte, stand Tarek auf und ging ins Bad.
 b Bevor Nachdem Während Tarek geduscht hatte, zog er sich an und machte das Frühstück.
 c Bevor Nachdem Während Tarek am Tisch sass und frühstückte, las er die Zeitung.
 d Bevor Nachdem Während Tarek aus dem Haus gegangen ist, hat er seine Familie geweckt.
 e Bevor Nachdem Während Tarek S-Bahn gefahren ist, hat er Musik gehört.



❖ **A3** 8 Mein Tag. Schreiben Sie Sätze mit *bevor* – *nachdem* – *während*.

a in den Bus steigen, zuerst: Gratiszeitung nehmen

Bevor ich in den Bus gestiegen bin, habe ich eine Gratiszeitung genommen.

b zur gleichen Zeit: unterwegs sein und Musik hören

c nach Hause gehen, zuerst: einkaufen

d zu Hause ankommen, dann: kochen

A5 9 Könntest du ...?

a Ordnen Sie zu.

1 jemandem eine Aufgabe geben 2 eine Aufgabe annehmen 3 eine Aufgabe ablehnen

2 Das mache ich gern. Ich weiss nicht. Ich kann nicht so gut ... Würdest du das tun?

Darum kann ich mich kümmern. Könntest du dich nicht darum kümmern?

Eher nicht. Aber ich würde ... Das übernehme ich. Das kommt für mich nicht infrage.

Wie wäre es, wenn du das übernimmst? Das kann ich gern übernehmen.

b Sie möchten Ihrer Kursleiterin zum Abschied Pralinés schenken und eine Karte schreiben, um sich bei ihr zu bedanken. Leider sind Sie selbst am letzten Kurstag nicht da. Wählen Sie eine Situation und schreiben Sie ein Gespräch. Hilfe finden Sie in a.

Situation 1:

Sie fragen jemanden aus Ihrem Kurs, ob sie/er die Pralinés kaufen könnte. Die Person, die Sie gefragt haben, übernimmt das gern.

Situation 2:

Sie fragen jemand anderen, ob sie/er die Karte schreiben könnte. Die Person, die Sie gefragt haben, lehnt das ab. Sie bietet Ihnen aber an, die Karte zu besorgen.

Situation 3:

Sie fragen alle im Kurs, wer die Karte schreiben könnte. Eine Person meldet sich und sagt, dass sie das gern übernimmt.

◇ *Sag mal, würdest du ...*

A5 10 Technik. Ergänzen Sie.

a Gegenstand, der Energie speichert und in Handys steckt: • der A k k v

b Ein Gerät mit einem anderen verbinden: • ein Gerät an ein anderes a

c Kann man öffnen, schliessen, speichern und auch ausdrucken: • die D

d Eine Datei aus dem Internet auf dem Computer speichern: h

e Eine Datei für immer entfernen: l

f Ort, an dem mehrere Dateien gesammelt werden: • der O

g Ein anderes Wort für «Bildschirm»: • der M

h Programm, das die Software eines Computers kaputt macht: • der V

B Du tust ja so, **als ob** ich keine Ahnung **hätte**.

Wiederholung
B1, L4

11 Was würden Sie tun, wenn ...? Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a Wenn ich mehr Zeit hätte (haben), würde ich mich öfter mit meinen Freunden treffen.
- b Wenn ich genug Geld (haben), würde ich mir ein kleines Auto kaufen.
- c Wenn ich nicht so müde (sein), würde ich jetzt noch spazieren gehen.
- d Wenn ich morgen zu Hause bleiben (können), würde ich endlich wieder einmal aufräumen.
- e Wenn ich mehr (lernen), hätte ich sicher bessere Testergebnisse.

B1 12 Herr Unehrllich



Grammatik entdecken

a Verbinden Sie.

Er tut so, ...

- 1 wie wenn er in einem grossen Haus wohnen würde.
- 2 als ob er ein anstrengendes Leben hätte.
- 3 wie wenn er ein erfolgreicher Manager wäre.
- 4 als ob er gut mit Werkzeug arbeiten könnte.
- 5 wie wenn er ein neues Gerät erfunden hätte.

Aber in Wirklichkeit ...

- a kann er nicht einmal einen Hammer richtig halten.
- b ist das eine Erfindung seines Freundes.
- c ist er ein ganz normaler Angestellter.
- d tut er nur Dinge, die ihm Spass machen.
- e lebt er in einem Wohnblock am Stadtrand.

b Ergänzen Sie die Tabelle mit den Sätzen 1 – 5 aus a.

1	Er tut so,	<u>wie wenn</u>	<u>er in einem grossen Haus</u>	<u>wohnen würde.</u>
2	Er tut so,	<u>als ob</u>		
3	Er tut so,			
4	Er tut so,			
5	Er tut so,			

B2 13 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

lernen finden haben kennen ~~kochen können~~ sein

- a Mein Mann tut immer so, wie wenn er nicht kochen könnte.
Aber seine Gerichte sind oft viel besser als meine!
- b Ich glaube, mein Sohn tut nur so, als ob er den ganzen Nachmittag
Er hat aber sicher auch mit seinen Freunden geschattet.
- c Meine Kollegin tut so, wie wenn sie von diesem Thema keine Ahnung
In Wirklichkeit war sie auch bei der Besprechung dabei.
- d Meine Nachbarin tut so, als ob sie nicht zu Hause
Aber ich habe gesehen, wie sie in ihre Wohnung gegangen ist.
- e Mein Bruder tut so, wie wenn er deine Schwester gar nicht
Aber eigentlich ist er total verliebt in sie!
- f Unsere Freunde tun so, als ob sie die Party super
Aber das stimmt nicht. In Wirklichkeit langweilen sie sich.



B3 14 Im Deutschkurs. Schreiben Sie.

- a so tun – kein Deutsch sprechen
 Karim tut so, wie wenn er kein Deutsch sprechen würde.
 Das stimmt aber nicht!
- b so tun – nichts verstehen
 Nesrin
 Dabei versteht sie fast alles!
- c so aussehen – gross sein
 Der Kursraum
 Er ist aber eigentlich zu klein.
- d klingt – bald nicht mehr gehen
 Der CD-Player
 Aber noch funktioniert er.
- e so scheinen – der Kursleiter viel Erfahrung haben
 Es
 Aber in Wirklichkeit ist das sein erster Kurs.

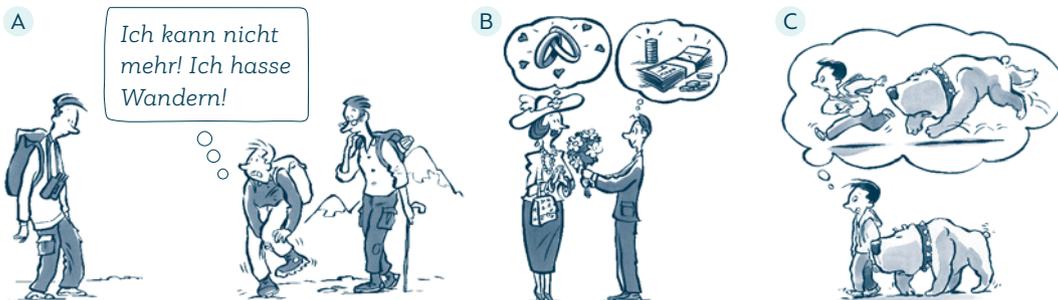


◇ B3 15 In Wirklichkeit ist alles anders. Ergänzen Sie die Sätze.

- a Sie sieht so aus, wie wenn sie 30 Jahre alt wäre (alt – wäre – sie – 30 Jahre).
 Aber in Wirklichkeit ist sie 15 Jahre älter (sie – 15 Jahre – älter – ist).
- b Sie sieht so aus, als ob
 (wäre – sie – eine Managerin). Aber in Wirklichkeit
 (eine Assistentin – sie – ist).
- c Sie sieht so aus, wie wenn
 (ausgeben – viel Geld – würde – sie – für Kleider). Aber in Wirklichkeit
 (ihre Kleider – sie – selbst – näht).
- d Sie sieht so aus, als ob
 (jede Woche – würde – zu einem teuren Coiffeur – gehen – sie).
 Aber in Wirklichkeit
 (lässt – ihre Haare – von einer Freundin – schneiden – sie).



◇ B3 16 Schreiben Sie zu jedem Bild zwei Sätze.



Geld Angst Schmerzen Liebe keine Lust
 keine Angst ...

a Der Mann sieht aus, als ob / wie wenn ...
 Aber in Wirklichkeit ...

C Laden Sie die App.

C2 17 Wie funktioniert das?

8 a Hören Sie und ordnen Sie.

- Betrag eingeben und Überweisung bestätigen
- Code eingeben
- Empfänger der Überweisung auswählen und auf «Empfänger übernehmen» klicken
- 1 Benutzernamen und Passwort eintippen müssen

b Ordnen Sie aus a zu und ergänzen Sie in der richtigen Form.

◆ Kannst du mir vielleicht sagen, wie eine Online-Überweisung funktioniert?

○ Kein Problem, gern. Schau mal:

1 Zuerst musst du deinen Benutzernamen und dein Passwort eintippen.

2 Dann

3 Danach

4 Am Schluss



C3 18 Lesen Sie die Situationen 1 bis 5 und die Bedienungsanleitungen A bis G.

Prüfung

Finden Sie für jede Situation die passende Anleitung.

Für eine Situation gibt es keine Anleitung. Schreiben Sie in diesem Fall ein X.

- 1 Maria T. macht ein Praktikum in einem Transportunternehmen und möchte die Telefonnummer einer Arbeitskollegin in ihrem Handy speichern.
- 2 Rahim G. möchte eine App zum Deutschlernen auf sein Smartphone laden.
- 3 Jakob W. beschliesst, Filme im Internet zu kaufen und auf sein TV-Gerät zu laden.
- 4 Nabeel K. will die Lampen in seiner Wohnung von unterwegs ein- und ausschalten. Dafür muss er sie mit einer App und dem WLAN verbinden.
- 5 Despina P. möchte eine virtuelle Visitenkarte erstellen, um einem Bekannten ihren Namen und ihre E-Mail-Adresse per Smartphone zu schicken.

A Stecken Sie das Kabel des Ladegeräts in eine Steckdose. Verbinden Sie dann das Ladegerät und Ihr Telefon mit dem USB-Kabel. Während Ihr Telefon lädt, sehen Sie auf dem Bildschirm ein Symbol für **Akku laden**. Wenn Ihr Telefon geladen ist, trennen Sie es vom USB-Kabel.

B Wenn Sie einen neuen Kontakt erstellen möchten, wählen Sie in der Liste **Kontakte** aus. Tippen Sie dann die Informationen ein. Um den Kontakt zu speichern, tippen Sie auf **Speichern**.

C Stecken Sie ein LAN-Kabel in den LAN-Anschluss Ihres Geräts. Wählen Sie die Menü-Taste, die Netzwerk-Taste und die Taste **Netzwerk einstellen**. Drücken Sie jetzt auf **Starten**. Nach kurzer Zeit ist Ihr TV-Gerät mit dem Internet verbunden.

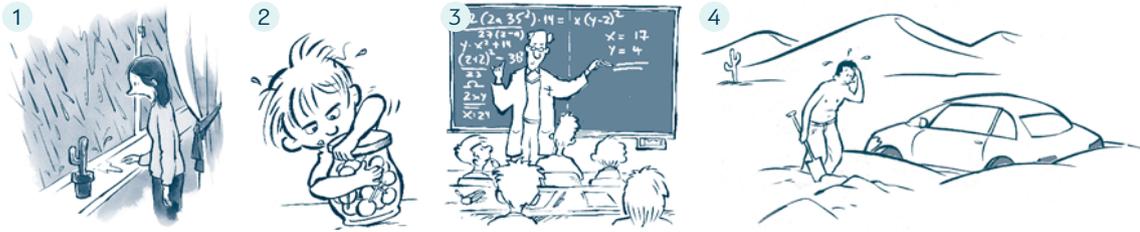
D Wenn Ihr Gerät nicht mehr reagiert, schliessen Sie die App und öffnen Sie sie noch einmal. Wenn das nicht funktioniert, schalten Sie das Gerät aus. Dazu drücken Sie den Ein-/Aus-Knopf. Halten Sie den Knopf so lange gedrückt, bis Ihr Gerät ausgeschaltet ist. Schalten Sie Ihr Gerät nach mind. 5 Sekunden wieder ein.

E Wählen Sie in der Liste **Kontakte** aus. Wählen Sie oben in der Kontaktliste Ihren Namen und dann das Symbol mit dem Bleistift aus. Geben Sie Ihre persönlichen Daten ein und tippen Sie anschliessend auf **Speichern**. Nun können Sie Ihre Kontaktdaten versenden oder für andere freigeben.

F Tippen Sie auf das Wecker-Symbol. Wählen Sie aus, zu welcher Uhrzeit und an welchen Tagen Ihr Gerät Sie wecken soll. Wählen Sie auch aus, wie der Wecker klingeln soll. Tippen Sie dann auf **Speichern**.

G Zuerst öffnen Sie den Shop. Dann tippen Sie bei **Suche** den Namen der App ein. Wählen Sie die gewünschte App aus. Tippen Sie auf **Öffnen** und anschliessend auf **Installieren**. Wenn die App etwas kostet, tippen Sie auf den Preis. Machen Sie dann weiter, wie beschrieben.

D1 19 Irgendwann – irgendwelche – irgendjemand – irgendwie
Ergänzen Sie.



- 1 Irgendwann hört es sicher auf zu regnen!
- 2 _____ muss sich das Glas doch öffnen lassen!
- 3 Habt ihr noch _____ Fragen?
- 4 Könnte jetzt nicht _____ kommen und mir helfen?

D2 20 Meine Freundin ist arbeitssüchtig. Verbinden Sie.



- | | |
|---|--|
| <p>a Ich sehe das auch so wie du:</p> <p>b Ehrlich gesagt, habe ich den Eindruck,</p> <p>c Es ist doch wirklich übertrieben,</p> <p>d Deshalb kann ich gut verstehen,</p> <p>e An deiner Stelle wäre ich öfter einmal</p> | <p>1 dass dich ihr Verhalten aufregt.</p> <p>2 weg, wenn deine Freundin von der Arbeit nach Hause kommt. Mal schauen, was dann passiert!</p> <p>3 Deine Freundin hat ein Problem.</p> <p>4 so viel Zeit im Büro zu verbringen!</p> <p>5 dass sie total arbeitssüchtig ist.</p> |
|---|--|

D2 21 Lesen Sie die Texte in einem Forum. Überfliegen Sie dann die Kommentare in 22.
Welcher Kommentar passt zu welchem Text? Ordnen Sie zu.

A	B
.....,	<u>1</u> ,

A

Tanya

Seit es das Computerspiel «Speed» gibt, ist bei uns alles anders geworden: Tagelang sitzt mein Mann vor der Konsole und spielt. Wenn ich ihn bitte, den Fernseher auszuschalten, antwortet er nicht. Er tut so, als ob ich gar nicht da wäre. Was soll ich nur tun?

B

Kai

Meine Freundin kauft sich jeden Monat ein Paar neue Schuhe. Nachdem sie die Schuhe einmal getragen hat, kommen sie in den Schrank. Dort stehen inzwischen schon mehr als hundert Paare! Mich macht das wütend! Weiss irgendjemand, was man dagegen tun könnte?

D

D2 22 Texte in einem Forum kommentieren

Schreib-
training

a Ordnen Sie zu.

An Deiner Stelle würde Auch bei uns habe das übertrieben gefunden ~~Das Gefühl kenne ich gut~~
Deshalb solltest Du Ehrlich gesagt, hat man den Eindruck Ich kann gut verstehen Ich rate Dir
wieso Dich das so aufregt

1 *Das Gefühl kenne ich gut*. Meine Freundin hat auch mal Schuhe gesammelt. Seit sie einen Job hat, der ihr Spass macht, hat sie damit aufgehört., mal mit Deiner Freundin zu sprechen. Vielleicht findest Du ja heraus, warum sie Dinge kauft, die sie gar nicht braucht.

2, dass Du Deinen Mann überhaupt nicht verstehst. Das Spiel ist ganz neu und echt super!
..... ich Deinen Mann einfach mal spielen lassen. Irgendwann hat er wieder mehr Zeit für Dich!

3, dass Du Dich über Deinen Mann ärgerst.
..... ist das so. Mein Mann hat sich sogar Ferien genommen, um mehr Zeit zum Spielen zu haben. Ich Ich bin deshalb ein paar Tage zu einer Freundin von mir gezogen.

4 Keine Ahnung, Es gibt schlimmere Dinge im Leben! nicht so kritisch sein. Solange sie genug Geld für ihr Hobby hat, sehe ich da kein Problem.

b Wählen Sie einen Text aus 21. Schreiben Sie einen Kommentar wie in 22a.

*Text B
Ich kann gut verstehen, dass ...*

LERNTIPP Machen Sie beim Schreiben immer wieder dieselben Fehler? Lesen Sie Ihren Kommentar mehrere Male. Achten Sie bei jedem Lesen immer nur auf einen Fehlertyp.

D3 23 Sie möchten eine neue Arbeitskollegin vom Büro nebenan zum Mittagessen treffen.

Prüfung

Sie möchten sich vorstellen und die neue Kollegin besser kennenlernen

- Schreiben Sie: Wer sind Sie?
- Begründen Sie: Weshalb schreiben Sie?
- Machen Sie einen Vorschlag für ein Treffen.

Schreiben Sie ein E-Mail (circa 80 Wörter).

Schreiben Sie etwas zu allen drei Punkten.

Achten Sie auf den Textaufbau (Anrede, Einleitung, Reihenfolge der Inhaltspunkte, Schluss).

E2 24 Sie hören eine Diskussion und bearbeiten dazu acht Aufgaben.

Prüfung

Wer sagt was? Kreuzen Sie an. Sie hören die Diskussion zweimal.

🔊 9

Der Radiomoderator der Sendung «Eltern diskutieren mit Eltern» diskutiert mit Astrid Näf und Thomas Ott zum Thema «Smartphones für Kinder – gut oder schlecht?».

	Moderator	Frau Näf	Herr Ott
1 Smartphones gehören mittlerweile zum Alltag wie Velos auch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Smartphones werden erst für Kinder ab zehn Jahren empfohlen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Wer nicht lesen und schreiben kann, braucht kein Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Es ist gut, wenn sich Eltern und Kinder immer erreichen können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Wie oft das Smartphone genutzt werden darf, entscheiden die Eltern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Kinder verbringen täglich mehrere Stunden mit ihrem Smartphone.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Durch Smartphones können gefährliche Situationen entstehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8 Bestimmte Apps können Smartphones für Kinder sicherer machen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9 Kinder dürfen auch Dinge ohne das Wissen ihrer Eltern tun.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

E2 25 Reaktionen

Phonetik

a Wie reagiert der Gesprächspartner? Hören Sie und ordnen Sie zu.

🔊 10

Ärger Erstaunen Kritik ~~Mitgefühl~~ Ratschlag Verständnis

- ◆ Hallo! Wie geht's denn so?
- Ach, es geht so. Gestern hatte mein Sohn Geburtstag und hat sein erstes Smartphone bekommen. Leider hat er sich überhaupt nicht darüber gefreut. Er meinte, dass seine Freunde Smartphones haben, die viel toller sind als seins.
- 1 ◆ Oh je! Das ist aber schwierig für euch! Da wolltet ihr ihm eine Freude machen und dann reagiert er so.
Mitgefühl
- 2 ◆ Hm, das ist normal. In seinem Alter ist die Meinung der anderen einfach wichtiger als alles andere.
.....
- 3 ◆ Das gibt's ja nicht! Da hat sich euer Sohn aber sehr verändert! Er war doch immer so ein lieber Junge!
.....
- 4 ◆ An eurer Stelle würde ich ihm erklären, dass sein Verhalten nicht in Ordnung ist!
.....
- 5 ◆ Hm. Wahrscheinlich hat euer Sohn die falschen Freunde. Da habt ihr nicht gut aufgepasst!
.....
- 6 ◆ Wie ärgerlich! Da schenkt man Kindern etwas und dann sind sie auch noch unzufrieden!
.....



🔊 11

b Hören Sie und sprechen Sie nach.

1 Markieren Sie noch vier Wörter und ordnen Sie zu.

1 / 4 Punkte

Z T J Ö VIRUS P L K M G H E T U D A T E I Z I N V X H E R U N T E R L A D E N E R
T D F W L Ö S C H E N L K L Ö Z G O R D N E R B M L A K R C H L I E P L E N X U T

- a Kannst du mir helfen? Ich möchte ein Anti-Virus-Programm aus dem Internet
- b Einen mit diesem Namen gibt es schon. Sie müssen ihn umbenennen.
- c Irgendwann solltest du vielleicht die E-Mails, die du nicht mehr brauchst,!
- d Vergessen Sie nicht, die regelmässig zu speichern.

● 0-2
● 3
● 4

WÖRTER

2 Ergänzen Sie: *bevor* – *nachdem* – *während*.

2 / 4 Punkte

Während (a) ich auf den Bus wartete und fror, beschloss ich, mir im Büro gleich einen Tee zu machen. (b) ich in die Tee-Küche ging, zog ich meine Jacke aus und begrüßte die Kollegen. (c) ich den Tee machte, kam einer von meinen Kollegen in die Küche und wir unterhielten uns. Doch (d) ich den Tee trinken konnte, rief mich mein Chef in sein Büro. (e) wir das Gespräch beendet hatten, ging ich in die Küche zurück. Da war der Tee natürlich kalt!

GRAMMATIK

3 Schreiben Sie Sätze mit *als ob* oder *wie wenn*.

3 / 3 Punkte

- a Monis Augen sind heute ganz klein. Sie sieht aus, als ob sie zu wenig geschlafen hätte. (aussehen – zu wenig geschlafen haben).
- b Tom wohnt zwar noch nicht lange hier, aber er,, (so tun – alle kennen).
- c Tönt deine Kaffeemaschine immer so? Ich finde,, (tönt – kaputt sein).
- d Ich soll langsamer fahren? Sie, (das so sagen – Angst haben).

● 0-3
● 4-5
● 6-7

4 Ordnen Sie zu.

4 / 4 Punkte

An deiner Stelle würde ich Das finde ich übertrieben Das Gefühl kenne ich Keine Ahnung, warum euch das so aufregt Ehrlich gesagt, habe ich den Eindruck

- a ♦ Ehrlich gesagt, habe ich den Eindruck, dass wir immer mehr arbeiten müssen. Ich bin total gestresst.
- b ○ leider auch.
- c ♦ Mein Chef will, dass wir auch am Abend noch auf seine E-Mails antworten.
- d ○ Das finde ich aber auch. das nicht tun!
- e ▲ Das wollen doch alle Chefs, oder?

● 0-2
● 3
● 4

KOMMUNIKATION

1 Herr Rossi eröffnet am Samstagabend sein Restaurant «Isola verde».

Die Woche vor der Eröffnung hat er schon geplant.

- a Lesen Sie den Notizzettel von Herrn Rossi. Finden Sie die Reihenfolge sinnvoll? Sprechen Sie mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.



Montag:	Salat und Gemüse im Engrosmarkt kaufen
Dienstag:	Tischdekoration machen und auf Tische stellen, Tiramisù zubereiten
Mittwoch:	Bilder aufhängen	Montag
Donnerstag:	Fleisch und Fisch im Engrosmarkt holen
Freitag:	putzen (auch die Fenster!) Einladungen verteilen Prosecco in Kühlschrank stellen
Samstag:	Prosecco einschenken Wechselgeld holen

Ich würde nicht schon am Montag das Gemüse und den Salat kaufen.

Nein, ich würde zuerst ...

- 12 b Hören Sie nun das Gespräch zwischen Herrn Rossi und seinem Angestellten Alberto. Was schlägt Alberto vor? Was soll wann gemacht werden? Ergänzen Sie in a.

2 Alternativvorschläge machen

- a Welche Sätze können Sie zu Ihrem Chef sagen? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

- Den Salat schon am Montag zu kaufen, ist doch Quatsch!
- Können wir nicht am Montag zuerst die Bilder aufhängen und danach putzen?
- Wäre es nicht besser, wenn wir die Einladungen am Dienstag verteilen?
- Darauf habe ich keine Lust. Können wir das morgen machen?
- Nein, so geht das nicht. Das ist doch blöd.
- Wie wäre es, am Donnerstag den Salat vom Engrosmarkt mitzubringen?
- Vielleicht sollten wir auf dem Rückweg noch bei der Bank vorbeifahren.
- Ist es nicht besser, wenn wir den Prosecco erst einschenken, wenn die Gäste kommen?

- 12 b Hören Sie noch einmal und vergleichen Sie.
c Markieren Sie die passenden Satzteile für ein Gespräch mit dem Chef in a wie im Beispiel.

3 Arbeiten Sie zu zweit. Sie sind Angestellte/Angestellter an einem Grillstand. Ihr Chef hat Ihnen eine Liste mit Aufgaben für die kommenden drei Tage gemacht. Machen Sie Alternativvorschläge.

Freitag:	Getränke kaufen
Samstag:	Grill putzen
Sonntag:	Bratwürste und Cervelats grillieren Senf und Brötchen kaufen Kartoffelsalat machen

Können wir nicht zuerst ...?

Ja, das finde ich gut. Aber wäre es nicht besser, ...?

Kursbuch

Cover: Bernhard Haselbeck, München U2: © Digital Wisdom S. 11: Ü4: Handy © Thinkstock/iStock/chaofann; Frau © Thinkstock/BananaStock S. 16: D1 © Thinkstock/iStock/bokan76 S. 20: Gedicht © Getty Images/stevecoleimages; Projekt: 1. Zeile von links: © Thinkstock/iStock/michaeljung; © Thinkstock/Wavebreakmedia Ltd; © Thinkstock/iStock/Stuart Jenner; 2. Zeile von links: © Getty Images/iStock/Rich Legg; © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. 21: © Thinkstock/iStock/TAW4 S. 23: IT © Thinkstock/Photodisc/Chad Baker/Ryan McVay S. 26: B3 © iStock/Kemter S. 27: C1: A © Getty Images/E+/GlobalStock; B © Thinkstock/iStock/gpointstudio; C © Getty Images/Valentin Casarsa; D © Thinkstock/iStock/AndreyPopov S. 29: E1 © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages S. 32: Lesen © Thinkstock/iStock/Jacob Wackerhausen S. 33: Schreiben © Thinkstock/iStock/NADOFOTOS; Spiel von links: © Comugnero Silvana – stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/iprogressman; © Thinkstock/iStock/OlegMalyshev S. 36: A1: 1 © fotolia/PhotoSG; 2 © fotolia/alex; 3 © Thinkstock/iStock/karandaev S. 38: B1: A © Fotosearch.de; C © Thinkstock/Creatas Images; D © fotolia/industrieblick; B2: A li © Thinkstock/iStock/monkeybusinessimages; A re © Thinkstock/iStock/sergeyryzhov; B © Thinkstock/iStock/Mark Bowden; C © Thinkstock/iStock/devifoto; D © Thinkstock/iStock/Bombaert S. 40: D1 © Thinkstock/iStock/conejota S. 41: Text aus Axel Hacke, Das kolumnistische Manifest, © Verlag Antje Kunstmann GmbH, München 2015; Foto © action press/GALUSCHKA, HORST S. 44: Gedicht © Getty Images/LordRunar S. 45: links © INTERFOTO/Sammlung Rauch; rechts © Hueber Verlag/Sophie Bischoff S. 48: A2: A © iStock/simonkr; B © iStock/Kichigin; C © Getty Images/E+/Portra; D © fotolia/mavoimages; E © dpa Picture Alliance/KEYSTONE S. 50: C1: A © Getty Images/iStock/ZU_09; B © Thinkstock/iStock/piotr290; C © Thinkstock/iStock/-goldy- S. 51: D2: 1 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages; 2 © GettyImages/E+/serts; 3 © Getty-Images/Juanmonino; 4 © Thinkstock/iStock/g-stockstudio S. 52: A © GettyImages/E+/serts; B © Thinkstock/iStock; C © Getty Images/DigitalVision/Yuri_Arcurs S. 56: Lesen: Florian Bachmeier, Schliersee; Hören: Mann © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia; Frau © Thinkstock/Photodisc/Getty Images S. 61: A3 © Thinkstock/Photodisc/Getty Images S. 62: B2: Nikolin © Thinkstock/iStock/MBPROJEKT_Maciej_Bledowski; Jürgen © Thinkstock/PHOTOS.com>>/Jupiterimages S. 63: links © Getty Images/E+/RgStudio; rechts © Getty Images/E+/fotografixx S. 64: D1 © Thees Carstens S. 65: E1 © Getty Images/E+/blindtoy99 S. 67: Frau © Thinkstock/iStock/Highwaystarz-Photography S. 68: Schreiben © Thinkstock/iStock/cyano66 S. 73: von links: © dpa Picture-Alliance/empics; © dpa Picture-Alliance/KEYSTONE; © dpa Picture-Alliance/Fotoreport S. 74: B2: 1 © Thinkstock/iStock/ajr_images; 2 © fotolia/kite_rin; 3 © PantherMedia/Goodluz S. 75: A © fotolia/Photocreatief; B © Getty Images/skynesher; C © Getty Images/iStock/NicolasMcComber S. 76: A © Gregory – stock.adobe.com; B Zum Auftakt der Debatte im Nationalrat über die Unterzeichnung der europäischen Menschenrechts-Konvention demonstrieren Frauenrechtlerinnen am Eingang des Bundeshauses für die Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz, 1969 © Keystone Schweiz/laif; C © Getty Images/DigitalVision Vectors/ZU_09; D © Getty Images/E+/Ramberg; E Filmbild mit Anna Göldin in „Letzte Hexe“, CH/BRD, 1991 © ddp images; F Widerstand gegen den Einmarsch der Franzosen in die Schweiz, 1798. Holzstich nach dem Gemälde von W. von Vigier, um 1890 © akg-images S. 80: © Getty Images/iStock/Rostislav S. 84: 2 © Thinkstock/iStock/JBryson; 3 © Thinkstock/Stockbyte/altrendo images; 4 © Thinkstock/iStock/JackF; 5 © Thinkstock/iStock/NemanjaMiscovic; 6 © Thinkstock/iStock/tetmc; A © Daniel Marek; B © Roger Heil – stock.adobe.com; C © Thinkstock/iStock/margouillatphotos; D © HLPhoto – stock.adobe.com; E © Martin Rettenberger – stock.adobe.com; F © Thinkstock/iStock/totalpics S. 86: B3: Amira © Soluna Kokol, München; Burak © fotolia/Jasmin Merdan S. 88: C3: 1 © Thinkstock/iStock/LuminaStock; 2 © Getty Images/Lighthousebay; 3 © Thinkstock/iStock/sanjagrujic; 4 © Thinkstock/Purestock; 5 © Thinkstock/Wavebreak Media S. 92: 1. Reihe von links: © EMrpize – stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/Leamus; Glacier Express auf dem Landwasserviadukt, Filisur, Schweiz, 2006 © dpa Picture-Alliance/KEYSTONE; 2. Reihe von links: © PantherMedia/sumners; © colourbox; © Madeleine – stock.adobe.com; 3. Reihe von links: © Getty Images/iStock/Rostislav; © juefraphoto – stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/Janoka82; 4. Reihe von links: © fotolia/Joelle M; Mercedes-Benz O550 Integro am Gotthard Pass, Schweiz, 2014 © Getty Images Plus/iStock Editorial/DarthArt; © santosha57 – stock.adobe.com S. 93: 1. Reihe © HLPhoto – stock.adobe.com; 2. Reihe von links: © fotolia/Jan Schuler; © bigterry – stock.adobe.com; 3. Reihe © fotolia/Reinhold Einsiedler; Ü3 © Thinkstock/iStock/Raywoo

Arbeitsbuch

S. AB 96 : Ü2 © Thinkstock/iStock/bokan76 S. AB 97: Ü4 © Thinkstock/iStock/nyul S. AB 98: Ü9 © Thinkstock/Big Cheese Photo S. AB 99 : Ü13: 1 © Thinkstock/iStock/Milkos; 2 © Thinkstock/Purestock S. AB 100: Ü15 © fotolia/Dash; Ü16: A © Thinkstock/iStock/bst2012; B © Thinkstock/iStock/XiXinXing; C © Thinkstock/Purestock S. AB 104: Ü25: 1 © Thinkstock/PHOTOS.com/Jupiterimages; 2 © Thinkstock/Pixland; 3 © GettyImages/alvarez S. AB 107: Ü3 © PantherMedia/Yuri Arcurs S. AB 109: Ü3 © Thinkstock/iStock/bowdenimages S. AB 110: Ü7 © Thinkstock/iStock/MEROSS S. AB 113: Ü15 © Thinkstock/iStock/R_Type S. AB 114: Ü17 © Thinkstock/iStock/shironosov S. AB 115: Ü21: A © Thinkstock/iStock/Ridofranz; B © fotolia/Tyler Olson S. AB 119: Ü1 © Thinkstock/Stockbyte/Comstock S. AB 121: Ü4 © Thinkstock/iStock/DragonImages; Ü5: links © Thinkstock/iStock/Kerkez; rechts © fotolia/auremar S. AB 123: Ü10 © shootingankauf – stock.adobe.com S. AB 124: Ü12: Rahmen © Thinkstock/iStock/ISMODE; Junge © Thinkstock/Monkey Business; Radio © Thinkstock/iStock/ImageDB; Uhr © Thinkstock/iStock/Serafima82; Ringe © fotolia/MAK S. AB 125: Ü16 © Thinkstock/iStock/danr13 S. AB 126: Ü17 von oben: © fotolia/oka; © Thinkstock/iStock/AndreyPopov; © Thinkstock/iStock/Shablon S. AB 130: 1 © Thinkstock/Getty Images; 2 © Thinkstock/iStock/eurobanks; 3 © Getty Images/iStock/Eva-Katalin; 4 © Thinkstock/iStock/bowdenimages S. AB 131: Ü3 © Thinkstock/iStock/vitapix S. AB 132: Ü7 © iStockphoto/RonTech2000 S. AB 133: Ü10 © Thinkstock/DigitalVision/Toby Burrows S. AB 137: Ü17: A © Thinkstock/iStock/design56; B © PantherMedia/Kati Neudert; C © iStock/MiquelMunill; 1 © Thinkstock/iStock/m-imagephotography; 2 © Getty Images Plus/iStock/PeopleImages; 3 © Thinkstock/AbleStock.com/Hemera Technologies S. AB 141: Ü1: Florian Bachmeier, Schliersee S. AB 142: Ü2 © Thinkstock/iStock/JackF; Ü3 © Thinkstock/iStock/stask S. AB 143: Ü3 © Thinkstock/Blend Images/Andersen Ross S. AB 144: Ü7 © Getty Images/laflor S. AB 146: Ü13 © Getty Images/Tassii; Ü15 © Thinkstock/iStock/Wavebreakmedia S. AB 149: Ü20 © dpa Picture-Alliance/Ullstein S. AB 152: Ü1 © Thinkstock/Purestock S. AB 153: Ü1 © Thinkstock/AID/a.collectionRF; Ü2 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages S. AB 154: Ü3 © Thinkstock/iStock/design56; Ü5: A © fotolia/Juulij; B © Thinkstock/Zoonar/J.Wachala; C © Getty Images/E+/PictureLake; D © fotolia/acrogame S. AB 155: Ü6: Foto © Fana Asefaw; Text mit freundlicher Genehmigung von Frau Fana Asefaw S. AB 156: © VISPIRON S. AB 157: Ü9 © Thinkstock/iStock/saoirse_2010 S. AB 160: Ü15: 1 © PantherMedia/photobac; 2 © Thinkstock/iStock/CREATISTA S. AB 161: Ü16 © Thinkstock/Hemera/Sergiy Serdyuk S. AB 162: Karte Schweiz © Getty Images/iStock/stockdevil S. AB 165: Ü1a: 1 © Thinkstock/iStock/oorka; 2 © Getty Images/ma-k; 3 © Getty Images/E+/pjohnson1; 4 © Thinkstock/iStock/Kharichkina; Ü1b: 1 © BrunoBarillari – stock.adobe.com; 2 © Getty Images/iStock/unpict; 3 © andrifoto – stock.adobe.com; 4 © fotolia/Luminis; 5 © Getty Images/iStock/WinterStorm; 6 © Getty Images/iStock/Boarding1Now S. AB 166: Ü3 von links: © Igor Link – stock.adobe.com; © Thinkstock/iStock/totalpics; © Getty Images/iStock/assalve; Ü4 © fotolia/Fotos 593 S. AB 167: Ü7 © Thinkstock/Creatas/Jupiterimages S. AB 168: Ü11: 1 © Thinkstock/iStock/MaxRiesgo; 2 © Thinkstock/iStock/EpicStockMedia; 3 © Thinkstock/iStock/Nataly-Nete S. AB 169: Ü12 © fotolia/poco_bw S. AB 170: Ü16 © Thinkstock/iStock/rclassenlayouts S. AB 173: Ü2 © Thinkstock/iStock/kzenon

Lernwortschatz

S. LWS 178: © Thinkstock/iStock/BraunS S. LWS 181: virtuelle Welt © Thinkstock/iStock/Ali Kerem Yücel S. LWS 185: Einkaufen von links nach rechts: © Thinkstock/iStock/g-stockstudio; © fotolia/Kadmy; © Adam Gregor-stock.adobe.com S. LWS 192: Soziales Engagement von links nach rechts: © Thinkstock/iStock/AlexRaths; © jupiterimages/Photoconcepts/Frank and Helena; Florian Bachmeier, Schliersee S. LWS 194: © Thinkstock/iStock/Elenarts

Alle anderen Bilder: Matthias Kraus, München
Illustrationen: Jörg Saupe, Düsseldorf
Bildredaktion: Nina Metzger, Hueber Verlag, München